

# Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Doris Dialer/Thomas Walli

Seit dem 28. Oktober 2020 hat der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) eine neue Präsidentin. Die Österreicherin Christa Schweng (Gruppe I Arbeitgeber) löste den Italiener Luca Jahier (Gruppe III Verschiedene Interessen, heute Vielfalt Europa) als bislang fünfte Frau an der Spitze ab. Das Motto ihrer zweieinhalbjährigen Präsidentschaft lautet „Gemeinsam für die Zukunft Europas“, wobei der Fokus auf der wirtschaftlichen Erholung der Europäischen Union (EU) nach der Covid-19-Pandemie liegt, welche „sozial inklusiv“ und „ökologisch nachhaltig“ sein müsse.<sup>1</sup> Vervollständigt wird die neue Führungsriege durch Giulia Barbucci (Italien), Vizepräsidentin für Haushaltsfragen und Cillian Lohan (Irland), Vizepräsident für Kommunikation.

## Neue Mandatsperiode 2020-2025<sup>2</sup>

Der EWSA weist in der 16. Mandatsperiode seit seiner Gründung 1958 den höchsten Anteil an neuen Mitgliedern (41,64 Prozent, 137 von 329) und an Frauen (32,82 Prozent, 108 von 329) auf. Im Vergleich dazu ist im Europäischen Ausschuss der Regionen (AdR)<sup>3</sup> sowohl der Mitglieder- (31 Prozent) als auch der Frauenanteil (29,10 Prozent) geringer als im EWSA. Das jüngste Mitglied ist 27 und das älteste 76 Jahre alt; der Altersdurchschnitt liegt bei 55 Jahren.

Die Spitzenpositionen wurden im Rahmen der konstituierenden Online Plenartagung am 28. Oktober 2020 neu besetzt.<sup>4</sup> Neben der Präsidentin und den beiden VizepräsidentInnen wurden auch die neuen Gruppen- und Fachgruppenvorsitzenden gewählt. Oliver Röpke (Österreich, seit 2008 EWSA-Mitglied) wurde für weitere zweieinhalb Jahre als Vorsitzender der Gruppe II bestätigt. Stefano Mallia (Malta, seit 2010 EWSA-Mitglied) wurde zum Vorsitzenden der Gruppe I und der Landwirt Séamus Boland (Irland, seit 2011 EWSA-Mitglied) zum Vorsitzenden der Gruppe III gewählt. Deutschland und Österreich sind mit je zwei Mitgliedern im Präsidium vertreten.

## Der EWSA in der Kritik

Eine Priorität der neuen Präsidentin ist unter anderem die „Wiederherstellung des Vertrauens innerhalb des EWSA und seines Ansehens nach außen“<sup>5</sup>. Hintergrund sind die Untersuchungen gegen EWSA-Mitglied Jacek Krawczyk, der des Mobbing und schwerwiegenden Fehlverhaltens gegenüber seinen MitarbeiterInnen beschuldigt wird. Aus

- 
- 1 Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss: Gemeinsam für die Zukunft Europas. Prioritäten der Präsidentschaft von Christa Schweng. Mandatsperiode 2020–2023, 2020, S. 2.
  - 2 EWSA info: Sonderausgabe - Neue EWSA-Präsidentschaft, November 2020/11.
  - 3 Vgl. hierzu auch den Beitrag „Ausschuss der Regionen“ in diesem Jahrbuch.
  - 4 Zur Erfüllung seines Auftrags hat sich der Ausschuss am 17.7.2002 gemäß Art. 260 Abs. 2 des EG-Vertrags eine Geschäftsordnung gegeben, diese wurde am 27.2.2003, am 31.3.2004, am 5.7.2006, am 12.3.2008, am 14.7.2010 und zuletzt am 20.2.2019 geändert; Vgl. dazu Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: Geschäftsordnung, Januar 2021, 28.1.2021, EESC-2019-00980-01-00-REGL-TRA (FR) 1/53.
  - 5 Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss: Gemeinsam für die Zukunft Europas, 2020, S. 22.

institutioneller Sicht erreichte die Affäre im Herbst 2020 einen vorläufigen Höhepunkt: Zunächst trat Krawczyk von seiner Kandidatur als nächster EWSA-Präsident zurück, ehe er von den Mitgliedstaaten - entgegen der Empfehlung der Europäischen Kommission (EK) - für weitere fünf Jahre als EWSA-Mitglied bestätigt wurde.<sup>6</sup> Das EP hat die Entlastung des EWSA-Haushalts 2018 verweigert und in einer Resolution Kritik geübt.<sup>7</sup>

Um der anhaltenden Kritik zu begegnen,<sup>8</sup> wurde im Januar 2021 die Geschäftsordnung (GO) aktualisiert sowie ein neuer Verhaltenskodex ausgearbeitet.<sup>9</sup> Darin werden die Rechte des internen Ethikbeirates gestärkt sowie die Sanktionen bei Fehlverhalten verschärft.<sup>10</sup>

## Leistungsbilanz

Im vergangenen Jahr hat der EWSA durchschnittlich 20 Stellungnahmen pro Plenartagung verabschiedet. Das waren doppelt so viele wie 2020 (10), aber dennoch weniger als 2019 (24). Mit 181 Stellungnahmen nähert sich der EWSA den Zahlen von vor der Pandemie (2019: 195). 70 Prozent der Stellungnahmen wurden auf Ersuchen der EK, des EP oder des Rates abgegeben. Der Anteil an Initiativstimmungen halbierte sich von 34 (32) auf rund 15 Prozent (28). Der Rückgang an Stellungnahmen 2020 ist in erster Linie der pandemiebedingten Verschiebung von Legislativvorhaben geschuldet.

12 Prozent der Stellungnahmen sind sogenannte Sondierungsstimmungen. Auf Ersuchen des deutschen Ratsvorsitzes wurden zehn Sondierungsstimmungen<sup>11</sup> zu folgenden Politikbereichen erstellt: Neufassung der Territorialen Agenda der EU, der Leipzig-Charta und der EU-Städteagenda; Rolle der EU-Struktur- und Kohäsionspolitik beim wirtschaftlichen Wandel; Stärkung der gemeinnützigen Sozialunternehmen; Digitalisierung und Nachhaltigkeit aus Sicht der Zivilgesellschaft; Nachhaltige Lieferketten und menschenwürdige Arbeit im internationalen Handel, Integration (inkl. Zielsprachniveau) von Frauen, Müttern und Familien mit Migrationshintergrund; Diversity Management in den EU-Mitgliedstaaten; demokratiepolitische Grundsätze für öffentliche Dienstleistungen (z.B. Bürgerdienste, öffentliche Verwaltung); Sozialer zivilgesellschaftlicher Dialog als Pfeiler wirtschaftlicher Nachhaltigkeit und Resilienz und zu guter Arbeit in der Plattformökonomie. Für die portugiesische Ratspräsidentschaft wurden sieben und für das EP und die EK insgesamt vier Sondierungsstimmungen verabschiedet. Weitere 82 Stellungnahmen sind in Ausarbeitung (Stand 15.06.2021).

## Arenafunktion

Der EWSA versteht sich selbst als „Brücke zur organisierten Zivilgesellschaft“ (Art. 300 Abs. 1 AEUV), daher erfüllen die EWSA-Plenardebatten eine wichtige Öffentlichkeitsfunktion. Von Mitte 2020 bis Mitte 2021 fanden neun Plenartagungen statt.<sup>12</sup> 14 Mal nahmen Mitglieder des College an Plenartagungen teil, etwa Vize-Präsident Frans

---

6 Hans von der Burchard: The EU's €140M 'zombie committee' faces pressure to reform, in: Politico, 28.10.2020.

7 Europäisches Parlament: Plenarsitzungsdokument, Zweiter Bericht über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2018, Einzelplan VI – Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss 2019/2060(DEC), 12.10.2020, A9-0188/2020.

8 Hans von der Burchard: The EU's €140M 'zombie committee' faces pressure to reform, 2020.

9 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, Geschäftsordnung, Januar 2021.

10 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: Überblick. Wichtigste Änderungen im überarbeiteten Verhaltenskodex, 28.1.2021, EESC-2021-00391-01-02-INFO-TRA.

11 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: Die Tätigkeiten des EWSA während des deutschen Ratsvorsitzes Juli-Dezember 2020, 2020.

Timmermans zum „European Green Deal“ im Juni 2021 oder Wirtschafts- und Währungskommissar Paolo Gentiloni im Juli 2020. Die EK-Präsidentin Ursula von der Leyen war im Zuge der konstituierenden Sitzung am 29. Oktober 2020 via Videobotschaft zugeschaltet. Peter Altmaier, deutscher Bundesminister für Wirtschaft und Energie, erläuterte am 15. Juli 2020 die Schwerpunkte der deutschen Ratspräsidentschaft und António Costa, portugiesischer Ministerpräsident, präsentierte am 27. Januar 2021 das portugiesische Vorsitzprogramm. David Sassoli, EP-Präsident, und Apostolos Tzitzikostas, Präsident des AdR, nahmen am 29. Oktober 2020 an der Plenardebatte zur Zukunft der EU teil.

Auch die organisierte Zivilgesellschaft, InteressensvertreterInnen und internationale Organisationen waren im EWSA-Plenum vertreten: Olivier De Schutter, Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen (UN) für extreme Armut und Menschenrechte, erläuterte am 28. Januar 2021 die UN-Vertretung bei den EU-Institutionen. Luca Visentini, Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB), beteiligte sich an der Antrittstagung der neuen EWSA-Präsidentschaft ebenso wie Jeremy Wates, Generalsekretär des Europäischen Umweltbüros, und Geert Pauwels, CEO des Schienenverkehrsunternehmens Lineas. Sinéad Burke, irische Schriftstellerin und Aktivistin, diskutierte am 2. Dezember 2020 im Plenum die Situation von Menschen mit Behinderung.

### Der Wiederaufbau Europas: Next Generation EU

Der EWSA unterstützte von Anfang an die Pläne der EK, die Pandemie als Chance für einen wirtschaftlichen Umbau zu nutzen. Dabei solle die Neustrukturierung der europäischen Wirtschaft nicht nur auf ökologische, sondern auch auf soziale, demokratische und menschenrechtliche Grundsätze beruhen. Im Europäischen Semester sieht der EWSA ein wichtiges Instrument, um die Initiativen und Investitionen im Rahmen von „NextGenerationEU“ (NGEU) zu überwachen, und fordert eine stärkere Einbindung der Zivilgesellschaft und Sozialpartner.<sup>13</sup> Auch in Bezug auf die Finanzierung<sup>14</sup> von NGEU soll die organisierte Zivilgesellschaft in einen neu zu konstituierenden Beirat vertreten sein.

### Die Konferenz zur Zukunft Europas

Der EWSA plädierte in einer Entschließung vom 27. April 2021 für seine aktive Miteinbeziehung in die Leitungsstruktur der Konferenz zur Zukunft Europas.<sup>15</sup> Er begründet das damit, dass er über die „erforderlichen Netze“ und das „Fachwissen“<sup>16</sup> verfüge, um „das Versprechen aus Artikel 11 des Vertrags über die Europäische Union einzulösen“<sup>17</sup>. Gemeint ist damit das dort angesprochene Leitbild der partizipativen Demokratie unter Mitwirkung der Verbände und der organisierten Zivilgesellschaft als „HüterIn[nen] des

12 553. Plenartagung 15.–16.7.2020, 554. Plenartagung 16.–18.9.2020, 555. Plenartagung 27.–29.10.2020, 556. Plenartagung 2.–3.12.2020, 557. Plenartagung 27.–28.1.2021, 558. Plenartagung 24.–25.2.2021, 559. Plenartagung 24.–25.3.2021, 560. Plenartagung 27.–28.4.2021, 561. Plenartagung 9.–10.6.2021.

13 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: Vorschläge des EWSA für den Wiederaufbau und die wirtschaftliche Erholung nach der Covid19-Krise: „Die EU muss sich von dem Grundsatz leiten lassen, dass sie eine Schicksalsgemeinschaft bildet.“, Brüssel 2020.

14 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: Stellungnahme zur Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über eine neue Finanzierungsstrategie zur Finanzierung von NextGenerationEU, 8.7.2021, EESC-2021-02011-00-00-AC-TRA, S. 3.

15 Vgl. hierzu den Beitrag „Konferenz zur Zukunft Europas“ in diesem Jahrbuch.

16 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: Ein neues Narrativ für Europa. Entschließung des EWSA zur Konferenz zur Zukunft Europas, April 2021, abrufbar unter: <https://www.eesc.europa.eu/sites/default/files/files/qe-08-21-138-de-n.pdf> (letzter Zugriff: 3.6.2021), S. 2.

17 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: Ein neues Narrativ, 2021, S. 2.

Gemeinwohls<sup>18</sup>. Inhaltlich solle die EU ein neues Narrativ aufbauen, das Werte wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit mit Nachhaltigkeit, Multilateralismus und dem europäischen Wirtschafts- und Sozialmodell verbindet. In all dem könne und müsse die Zivilgesellschaft eine starke Rolle spielen. Eine Ad-hoc-Gruppe wird den Prozess organisatorisch begleiten.<sup>19</sup>

Als Auftakt der geplanten Veranstaltungsreihe im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas fand am 10. Juni 2021 die „Conference on the Future of Europe - Bringing the European project back to citizens“ in Brüssel statt.<sup>20</sup> Zudem sind im Laufe des Jahres vor allem erweiterte „Going Local“-Veranstaltungen mit nationalen VertreterInnen der Zivilgesellschaft geplant. Dabei sollen auch die bereits bestehenden Netzwerke, allen voran das Netzwerk der nationalen Wirtschafts- und Sozialräte sowie die Liaison-Gruppe, eine wichtige Rolle spielen.<sup>21</sup>

### **Weiterführende Literatur**

Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: Europa gestalten. Die jüngsten Erfolge des EWSA, Brüssel 2021.

Thomas Walli: Die Strategie der Vernetzung. Die interinstitutionellen und externen Beziehungen des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, Baden-Baden/Innsbruck 2020.

---

18 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: Ein neues Narrativ, 2021, S. 4.

19 Ibid., S. 7.

20 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: Conference on the Future of Europe - Bringing the European project back to citizens, 10.6.2021.

21 Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: Planned activities for the Conference on the Future of Europe, 27.4.2021, abrufbar unter: <https://www.eesc.europa.eu/de/our-work/civil-society-citizens-participation/conference-on-future-of-europe> (letzter Zugriff: 15.6.2021).